

ULTRA-SPLITTER

Mischstaffel

Aus der Not von zu wenigen Staffelläufern machten die Sportler des FSV Gotha eine Tugend und gründeten die Staffel „Schlump & Latsch und die Resthasen“. So liefen die beiden Finsterbergerinnen Maria Fildner und Ina Oschmann mit David Theeg und Reinhard Lötten – dem „Löppens Hasen“ abhandeln gekommen waren – gemeinsam auf Platz eins der Mixstaffeln (4. Platz Gesamt).

Fairplaypokal

Im Ziel konnten die Organisatoren einen Fairplaypokal vergeben. Mathias Pohl vom LTV Erfurt erhielt die Auszeichnung, weil er auf der Strecke einen sehbehinderten Läufer über zehn Kilometer führte, nachdem dessen Guide schwächelte und pausieren musste.

Auf ein Neues

Viele Läufer staunten im Ziel nicht schlecht, als bereits Flyer für den 8. Thüringen Ultra auslagen. Der Lauf findet am 5. Juli 2014 statt.

Fotokulisse

Bei den Ultras in Fröttstädt gibt es jeder Jahr etwas Neues. So wurde am Freitagabend eine Fotokulisse mit dem Logo des Laufes eingeweiht. Durch ein Loch kann jeder seinen Kopf stecken und sich fotografieren lassen. Gemalt wurde die Fotowand von Evelyn Schuster vom Hørselgauer Carnevalsverein.

Ultraverrückt

Hans Drexler aus Braunschweig – gerade 60 Jahre alt geworden – bestritt in Fröttstädt seinen 36. Lauf über 100 oder mehr Kilometer. Alleine in diesem Jahr hat er damit bereits sechs Hundert bewältigt.

Der Präsi und sein Vize

Jörg Stutzke und Norbert Madry sind Präsident und Vizepräsident der Deutschen Ultramarathon-Vereinigung (DUV) und gingen als „Präsi und Vize“ als Zweierstaffel ins Rennen. Sie belegten Platz sechs der Männerstaffeln. Als Ultramarathon zählt jeder Lauf ab 43 km. Dem DUV gehören rund 1500 Mitglieder an.

Noch Trainingsbedarf

Nach dem Lauf, ist vor dem Lauf – meint Hans-Joachim Petermann (LG Friedrichroda). Obwohl der Petrirodaer mit seiner Zeit von 11:50 Stunden eigentlich zufrieden war, sieht er noch Nachholbedarf. Denn der 56-Jährige will schon am 30. August sein nächstes Lauf-Abenteuer bestreiten. Dann richten die Fröttstädter Ultra-Veranstalter erstmals einen Rennsteig-nonstop aus. Der Lauf geht über 168 km von Blankenstein nach Hørschel und ist auf 150 Starter limitiert. Bislang sind bereits 136 Startplätze reserviert. „Dafür habe ich in diesem Jahr extra den Montblanc-Lauf in Frankreich sausen lassen“, so Petermann.

FUSSBALL

Testspiele

Wacker Gotha – SG Eintracht/Liberal Erfurt 2:3.

Wacker 03 Gotha: Schneider (Hohmann) – Tamm, Y. Kästner (Möhrling), Roth, Zielascko, Köhler (Reichmuth), Meisel, Groß (Kremler), Körber, El Antaki, Le Duc.

Torfolge: 0:1 Poneß (51.), 1:1 El Antaki (63.), 1:2 Katke (76.), 1:3 Knabe (81.), 2:3 El Antaki (85.).

Union Friemar – SpVgg Siebleben 2:7 (1:3). Siebleben: Sommering – Büchner, Burckhardt, Gorf, Holzapfel, M. Lehmann, S. Lehmann, Ph. Paesler, Schlegel (Alexander König), Schnauß, Schreiber. Tore: Büchner, Holzapfel, Sören Lehmann, Alexander König, Schnauß (3).

Pokalauslosung

Landespokal Qualifikationsrunde, 27. Juli, 14.30 Uhr: FSV 06 Ohratal Ohrdruf – SG Bischleben.

1. Hauptrunde (2.-4. August): FC Gebesee 1921 – FC BW Dachwig/Döllstädt, SG SpVgg Siebleben 06 – SV 09 Arnstadt, Wacker Bad Salzungen – FSV Wacker Gotha, SV Stahl Unterwellenborn – Sieger FSV 06 Ohratal Ohrdruf/SG Bischleben.
Freilos: SV Schott Jena (als Pokalsieger und Teilnehmer im DFB-Pokal).



Mit Annette Lehmann führte eine Frau die Männerstaffel von Triathlon Friedrichroda zum Sieg über 4 x 25 Kilometer.

Fotos (5): Dirk Bernkopf

Annette Lehmann holt den Sieg für Friedrichrodaer Männerstaffel

7. Thüringen Ultra in Fröttstädt mit neuem Teilnehmerrekord. Einheimische Mannschaft gewinnt Viererstaffel-Wettbewerb

VON DIRK BERNKOPF

Fröttstädt. Am Samstagmorgen, Punkt 4 Uhr, gingen beim nunmehr 7. Thüringen Ultra genau 297 Läufer auf die 100 Kilometer lange Runde durch den Thüringer Wald – das waren fast 70 Starter mehr als vorgemeldet hatten.

Mehr Ultraläufer als Einwohner im Ort

Tatsächlich lag die Zahl der Nachmeldungen noch etwas höher, da die Organisatoren einige nicht abgeholte Nummern neu vergeben konnten. „Vorsorglich haben wir 350 Startnummern drucken lassen, damit wir nicht wie beim Rennsteiglauf Nummern mit Hand malen müssen“, erklärt Laufchef Gunter Rothe, der selbst mit der 300 an den Start ging.

Fröttstädt ist am ersten Juli-Wochenende nicht mehr der verschlafene 421-Seelen-Orts-

teil der Landgemeinde Hørsel, Fröttstädt ist Thüringen-Ultra-Laufort – so steht es auch für ein Wochenende an allen Ortseinfahrtsschildern. Neben den Einzelstartern gingen im siebten Jahr der Veranstaltung noch 48 Zweierstaffeln und 25 Viererteams an den Start, so wurde mit 445 Läufern erstmals die Einwohnerzahl des Ortes überboten.

Trotz der ungleich höheren Teilnehmerzahl dominierte wie im Vorjahr der Brotteröder Marcus Baldauf mit einem unglaublichen Schnitt von 4:46 Minuten pro Kilometer und machte damit letztendlich auch für sein Turmschlösschen-Restaurant eine erste erfolgreiche Werbung. Dass er gleichzeitig als Startläufer für die siegreiche Zweierstaffel „Turmschlösschen-Team“ fungierte, bekam kaum jemand mit und war ein einmaliges Zugeständnis der Veranstalter, da ein Läufer kurzfristig ausgefallen war.

Lange 40 Minuten nach Baldauf passierte in der Schlussphase des Rennens auf der Strecke



Im Morgennebel lief Torschten Schreier (M35/Lauffeuer Fröttstädt) bis auf Gesamtplatz 68

gar nichts, dann wurden die Zuschauer Zeugen eines spannenden Schlusskampfes.

Die Viererstaffel Triathlon Friedrichroda focht mit den Titelverteidigern vom USV Erfurt einen harten Kampf. Nach Startläufer Ralf Rosenbaum eroberte Tino Volk die Führung für die Triathleten. Aber Sven Dröbmar

musste die Vorjahressieger wieder vorbei ziehen lassen. Schließlich griff der Herausforderer zur „Geheimwaffe“ und schickte Annette Lehmann – eine Frau pro Männerstaffel ist regelkonform – als Schlussläuferin ins Rennen. Die aktuelle Landesmeisterin im Triathlon auf der Olympischen Distanz holte die Führung zurück und gab sie bis zum Ziel nicht mehr ab. „Als Frau macht das mich schon stolz“, gab die 43-Jährige im Ziel zu. Trotz Vierschichtarbeit wird die Friedrichrodaerin weiter emsig trainieren, um schon am kommenden Sonntag beim Cross-Triathlon in Friedrichroda möglichst ihren zweiten Platz aus dem Vorjahr zu verteidigen.

Bester Einzelläufer aus dem Landkreis Gotha war mit Martin Armenat (Thüros Georgenthal) ein ehemaliger Fußballer vom EFC Ruhla. Der 33-jährige Georgenthaler lief bei seinem dritten Ultra-Start trotz kritischer Phasen mit 9:22:42 h rund 20 Minuten schneller als im Vor-

jahr. „An der Ebertswiese hatte ich einen Schwächemoment und in Finsterbergen einen Hungerast.“ Der Krankenpfleger labte sich am umfangreichen Angebot der 13. von insgesamt 17 Verpflegungsstationen und überstand auch die letzten 24 Kilometer gemeinsam mit seinem Radbegleiter und Arbeitskollegen Christian Lehmann.

Premiersieger Jörg Kupfer (Lauffreunde Gotha) kam in 9:26:44 h hinter Armenat als Fünfter ins Ziel und war mit sich zufrieden. „Ich hatte mir eine Zeit von 9:30 vorgenommen“, so der 47-jährige Fahrdienstleiter der Deutschen Bahn. Auf dem letzten Streckenabschnitt ließ sich Kupfer übrigens von seiner Lebensgefährtin auf dem Rad begleiten. „Das gab noch mal einen Schub“, so der Extremläufer.

Dass Peter Flock (Platz 3) aus Gebesee für den SV Lauffeuer Fröttstädt an den Start ging, dürfen die Ultra-Ausrichter getrost als Anerkennung ihrer Arbeit verbuchen.



Kurz nach vier Uhr waren die Straßen in Laucha schon recht belebt, nur der Schein einiger Stirnlampen erhellte den Weg.



Martin Armenat mit seinem Radbegleiter Christian Lehmann.



Kamen Pawlow (FSV Gotha) und Hans-Joachim Petermann (LG Friedrichroda) im Tunnel des Mommelstein-Radweges.

Eine wacklige Angelegenheit

Olaf Ludwig startete schlangenlinienfahrend in Gotha zur Burgenfahrt und führte begeisterte Radfans ins Freudenthal



Unterhalb von Schloss Friedenstein ging es Samstag eng zu, als Hunderte Radfahrer zur 40. Thüringer Burgenfahrt aufbrachen. Olaf Ludwig (vorn) konnte mit seinem Spezialfahrrad nur mühsam die Autos umkurven.

Foto: Lutz Ebhardt

Wacker verliert erstes Testspiel

2:3 gegen einen Landesklasseabsteiger

Gotha. Die Elf vom FSV Wacker 03 Gotha bestritt gegen den Landesklassenabsteiger SG Eintracht/Liberal Erfurt ein erstes Testspiel und verlor mit 2:3 (0:0). Wackers neuer Trainer Hagen Becker sah in der nach der Pause offensiver geführten Partie „einige gute Ansätze“, aber auch, dass noch viel Arbeit auf ihn wartet. Spielerisch agierte Gotha durchaus gefällig, doch im Zweikampfvorhalten und in der Raumaufteilung gibt es Defizite. Schließlich spielte die Elf erstmals in dieser Besetzung.

Zudem standen gleich neun Akteure auf dem Platz, die noch keine 20 Jahre alt sind (!) – nie zuvor war eine Gothaer Männermannschaft so jung. Einer der beiden „Routiniers“, Tobias Meisel (25), überzeugte als Abwehrchef, ehe auch ihm in der Schlussphase nach der kräftezehrenden ersten Trainingswoche die Körner ausgingen. Beide Tore für Wacker erzielte Younes El Antaki. Beim 1:1 war er nach schöner Flanke von Eric Roth per Kopf erfolgreich und fünf Minuten vorm Abpfiff stellte er den Endstand her, als er nach Kopfballablage von Christoph Körber im Fünfmeterraum den Gäste-Schlussmann „schürzte“.

Außerdem stellte Wacker eine Neuverpflichtung vor. Der junge Iraker Salam Aiob, der zuvor für den FC Wartburgstadt (Landesklasse) und Grün-Weiß Gospenroda (Kreisliga) spielte, wechselt nach Gotha. lan

Siebleben gewinnt Testspiel

Friemar. Nach dem am vergangenen Donnerstag die Spielvereinigung Siebleben wieder mit dem Fußballtraining begann, absolvierte man am Samstag ein erstes Testspiel beim SV Union Friemar im Rahmen eines Sportfestes. Friemar (1. Kreisklasse) unterlag dem Gast aus der Landesklasse mit 2:7 (1:3). Für Siebleben waren Tim Büchner (1), Ronny Holzapfel (1), Sören Lehmann (1), Alexander König (1) und David Schnauß (3) erfolgreich. Erstmals im Einsatz war auch Rückkehrer Kevin Burckhardt, der nach Stationen in Mühlberg und Remstädt wieder für Siebleben spielen möchte.

Bereits am Wochenende 2./4. August beginnt für Siebleben die neue Saison mit einem Spiel im Landespokal gegen den SV 09 Arnstadt. Dummerweise war genau mit dieser Mannschaft ein Testspiel am Dienstag davor vereinbart, welches jetzt wohl abgesagt werden wird. Gesetzt sind aber zwei weitere Testspieltermine am Freitag, dem 12. Juli, 19 Uhr (Siebleben – FC Weiskensee) und am Sonntag, dem 14. Juli (TSV Sundhausen – SpVgg Siebleben). db

Sommerserie der Biathleten

Frankenhain. Im Biathlonzentrum Frankenhain wurde am Samstag der vierte Ranglistenwettbewerb im Rahmen des 10. „Rolf-Schumann-Gedächtnislaufes“ ausgetragen. An den Start gingen Elf- bis 15-Jährige aus den bekannten Wintersportzentren in Thüringen. Aus dem Landkreis Gotha nahmen Kinder und Jugendliche aus Luisenthal und Tambach-Dietharz teil.

Sie mussten auf Skirollern Strecken von 2,2 Kilometer bis 6,3 Kilometer bewältigen und das in einem Verfolgungrennen. Schnell zeigte sich, dass die Strecken in Trusetal oder Frankenhain besser ausgestattet sind, als in Tambach. Trotzdem konnten die jungen Biathleten mit ihren erreichten Ergebnissen zufrieden sein. Das beste Ergebnis lieferte Benjamin Menz (Tambach) ab, der in der AK 12/ m den dritten Platz nach packendem Kampf belegte. com

► Redaktion dieser Seite: Dirk Bernkopf